

Pressemitteilung der IG B212-freies Deich- und Sandhausen

Neuaufstellung Bundesverkehrswegeplan, Regionalkonferenz Oldenburg

Sandhausen, den 09.10.2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie der nachfolgenden Pressemitteilung des VCD (Verkehrsclub Deutschland) entnehmen können (ab Seite 2), steht die IG mit Ihrer Kritik bezüglich der Einladepraxis der Niedersächsischen Straßenbaubehörde zu den Regionalkonferenzen nicht allein.

Das Argument, dass man nicht alle an den Fernstraßenbauprojekten bisher beteiligten Verbände und Bürgervertreter einladen konnte, ist wenig überzeugend:

1. Alle bisher an den Fernstraßenbauprojekten Beteiligte sind namentlich bekannt. Somit können **alle** Teilnehmer rechtzeitig! eingeladen werden.
2. Begrenzte räumliche Kapazitäten im Landtagssaal können ebenfalls kein Grund für eine willkürliche Begrenzung des Teilnehmerkreises sein. In Oldenburg sind durchaus größere Veranstaltungsräume vorhanden. Außerdem besteht immer noch die Möglichkeit, statt einer Veranstaltung auch zusätzliche Veranstaltungen durchzuführen

Wohlgemerkt:

Bei der Regionalkonferenz in Oldenburg handelt es sich nicht um „Kleinkram“. Hier geht es vielmehr darum, im Anschluß an die Regionalkonferenz eine Vorschlagsliste festzulegen, die anschließend dem Niedersächsischen Wirtschaftsministerium und danach dem niedersächsischen Kabinett zur Verabschiedung vorgelegt wird. Daraus wird dann der neue BVWP 2015 entwickelt werden, in dem die Fernstraßenbauprojekte für die nächsten 10-15 Jahre festgelegt sind.

Übrigens:

Unter größten Termenschwierigkeiten konnte die IG jetzt doch noch kurzfristig einen Vertreter entsenden. Herr Werner Heier konnte an der Regionalkonferenz teilnehmen und hat sich auch schon zu Wort gemeldet. Es sind durchaus noch Teilnehmerplätze im Sitzungssaal frei.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Kroll

Martin Clausen

Sprecher der Interessengemeinschaft B212-freies Deich- und Sandhausen

Von: VCD-Pressestelle Niedersachsen [<mailto:nds-presse@vcd.org>]

Gesendet: Dienstag, 9. Oktober 2012 08:16

An: nds-presse@vcd.org

Betreff: VCD-Lv Nds Pm 18-12: Neuaufstellung Bundesverkehrswegeplan: Regionalkonferenzen Alibiveranstaltungen?

VCD-Landesverband Niedersachsen

Pressemitteilung 18/2012

Neuaufstellung Bundesverkehrswegeplan

VCD: „Sind Regionalkonferenzen nur Alibiveranstaltungen?“

Verkehrsfachverband kritisiert oberste Landungsplanungsbehörde

09.10.12.

Lüneburg/Braunschweig/Hannover. Handelt es sich bei den derzeit laufenden Regionalkonferenzen unter anderem in Lüneburg und Braunschweig zum

Bundesverkehrswegeplan um reine Alibiveranstaltungen der Straßenbauer? Mit dieser Frage beschäftigt sich der Verkehrsclub Deutschland (VCD),

Landesverband Niedersachsen, angesichts der von Verkehrsminister Jörg Bode (FDP) geplanten 211 neuen Fernstraßenprojekte in Niedersachsen.

„Wer die Internetseite strassenbau.niedersachsen.de studiert, dem fällt auf, dass unter der Leitung der obersten Landesplanungsbehörde in dieser Woche vier Regionalkonferenzen durchgeführt werden. Eingeladen sind dabei die Stellen, die vorgeblich hinsichtlich Landesentwicklung, Verkehrsinfrastruktur, Verkehrssicherheit und Wirtschaft fachliche Beiträge zu notwendigen Projekten leisten können“, so der stellvertretende VCD-Landesvorsitzende Harald Walsberg aus Braunschweig.

„Hat es nicht ein Geschmäcke einseitiger Einflussnahme, wenn der VCD als Verkehrsfachverband keine Einladung erhalten hat, obwohl wir seit 25 Jahren der Arbeit des Landes kritisch-konstruktive Impulse verleihen und uns auch zur Neuaufstellung des Bundesverkehrswegeplans deutlich artikuliert haben, hingegen einschlägige Profiteure von stets weiteren Neubaumaßnahmen eingeladen werden?“

Sein Lüneburger Kollege, Hans-Christian Friedrichs, ebenfalls stellvertretender VCD-Landesvorsitzender, kritisiert die zu enge und zu offensichtliche Verflechtung zwischen Wirtschaftsvertretern und der Landesregierung. In Lüneburg findet die Regionalkonferenz an diesem Mittwoch noch nicht einmal mehr auf neutralem Boden, sondern gleich bei der IHK

Lüneburg statt. Die IHK Lüneburg ist Mitbegründerin der Lobbyorganisation „Nordland-Autobahn pro A 39 und A 21“.

Der VCD fordert Verkehrsminister Jörg Bode auf, für einen transparenten Prozess zu sorgen und dazu den VCD ebenso wie weitere Verbände und die interessierte Öffentlichkeit aktiv zu beteiligen. Alles andere würde eine Beteiligung der Fachwelt vorspiegeln, die ihrem Anspruch nicht im Ansatz Stand halten kann.

Rückfragen: Hans-Christian Friedrichs, Tel. 015228982018

Harald Walsberg: 0171 2029333

www.vcd.org/nds

sen